

Only a dream?

Kari14 und FunkyHeart

Von FunkyHeart

Kapitel 6: Die Reise beginnt...

"Ich bin hocheifrig, dass Ihr zu Euch gekommen seid.

Dann könnt Ihr mir auch beantworten, warum Ihr Euch in meinem Reich ausgeruht habt. Ihr wisst, dass es keine Streitereien gab, da sich jeder auf seiner Seite befand. Deshalb bin ich umso mehr verwundert, dass Ihr Euch in meinem Land niedergelassen habt um Euch zu erholen."

Eine junge wunderschöne Kaiserin, sah den König an. Ihr Haar war schwarz wie die Nacht und viel ihr leicht über die Schulter. Mit ihren dunklen Augen musterte sie die Gesichtszüge des Königs.

Über Jareth Gesicht huschte ein charmantes Lächeln: "Ich hab mich verfliegen? Außerdem war ich leider sehr ermüdet, ich hatte einen langen Flug hinter mir, aber ist das kein Grund mich gleich anzuketten und zu entführen, oder?"

"So der König der Kobolde hat sich verfliegen? Was für eine amüsante Geschichte. So Leid es mir tut, aber ich glaube Euch nicht. Feen und Kobolde stehen seit Jahrhunderten auf ihren Seiten. Niemals betraten sie das Reich des Feindes. Und jetzt habt Ihr die Dreistigkeit auf unserem Land eine kleine Pause zu machen?" Die Kaiserin sah Jareth ernst an.

//Hätte ich mir ja denken können...//, gab eine Stimme in seinem Kopf zu verstehen. "Ich wollte keinen Streit." Bei dem Versuch abwehrend die Hände zu heben schnitten ihm die Fesseln ins Fleisch.

"Ihr habt mein Wort! Also, lasst mich gehen und wir vergessen es einfach, ja? Es handelt sich um ein dummes Missverständnis!"

Er zeigte ihr ein entschuldigendes Lächeln.

"Gibt es keinen anderen Weg für eine Einigung?"

"So Leid es mir tut, doch Ihr habt hier nicht zu entscheiden. Es ist immerhin mein Reich in das Ihr gekommen seid. Ihr seid nicht in der Position Forderungen zu stellen." Die Kaiserin lächelte kühl.

Nein Sie würde nicht dem Wunsch des Koboldkönigs nach kommen. Ganz und gar nicht. Sie hatte andere Pläne.

Ganz andere.

"Gut, dann zerbrecht Euch Euer hübsches Köpfchen doch bitte etwas schneller und sagt mir was genau Ihr zu tun gedenkt."

Er warf der Untergebenen von der Kaiserin einen kurzen Blick zu und sie lief rot an.

"Wachen!"

Von einer Sekunde auf die Andere kamen zwei Wächter die sich bisher im Dunkeln

versteckt hatten.

"Bringt ihn in den Kerker, bis ich entschieden hab, was mit ihm geschieht"

"W-was?", mit letzter Verzweiflung versuchte er zu retten, was zu retten war. "Das kann doch nicht Euer Ernst sein! Ich habe Euch und Eurer Gefolgschaft nichts getan. Ich flehe Euch an..."

" Das meine ich wohl. Ich frage mich wie lange das Labyrinth wohl noch steht, wenn der König nicht da ist." Mit einem emotionslosen Blick sah sie wie ihre Gefolgsleute den Herrscher des Labyrinths an den Schultern packten und ihn aus ihrem Blickfeld schafften.

Verwundert hob die 18 jährige die Augenbraue, als sie hörte das Jemand klopfte.

Wer konnte es sein?

Sie erwartet nie Besuch. Hatte sich jemand verlaufen?

Oder hatte sich ein Wanderer verirrt und brauchte ihre Hilfe?

Entschlossen ging sie zur Tür und öffnete sie.

Als sie jedoch Niemanden erblickte, war sie noch verwirrter. Es hatte doch gerade eben geklopft, oder nicht?

//Dann hat mir mein Verstand wohl etwas vor gemacht!//

Gerade wollte sie die Tür wieder schließen, als sie etwas am Fuß berührte. Erschrocken blickte Lucy nach unten und sah die Kobolde die sie hilflos ansahen.

"Was macht ihr den hier? Müsstet ihr nicht bei...eurem Herrn sein?"

"Rein technisch gesehen schon.", entgegnete Einer von ihnen. "Aber er ist nicht zurückgekehrt, wir fürchten ihm ist was passiert, wärest du bereit uns zu helfen?"

Flehend sahen die kleinen Kobolde zu der Großen auf.

" Aber wieso denn gerade ich? Könnt ihr Kobolde denn nichts unternehmen?"

Wieso sollte sie diesem Mann helfen? Sie kannte ihn doch gar nicht! Wieso sollte sie dann auf diese kleinen Wesen hören?

Einer der Kobolde fing jämmerlich an zu weinen und die Anderen stürzten sogleich zu ihm um ihn zu trösten.

"Unser Meister wurde entführt und er wird bestimmt gefoltert von diesen böartigen Elfen."

"Das Tut mir wirklich Leid für euch... Aber.. Dann holt ihr ihn doch raus. Wozu braucht ihr mich? Ich bin euch bestimmt keine große Hilfe. Und außerdem muss ich noch einige Sachen erledigen."

"Das können wir tun! Wir haben genug Leute. Wir können putzen, kochen, ja wir wissen jetzt sogar wie man einkauft!", gab einer der Dreien stolz zurück. "Wir können das Feenreich nicht betreten. Seit Jahrhunderten herrscht zwischen den Ländern Feindschaft. Doch Ihr seid ein Mensch und Euch ist es gestattet dort ein und aus zu gehen. Wir flehen Euch an. Ihr werdet reich belohnt für Eure Bemühungen, ihr könnt haben was immer Ihr wollt."

Lucy hatte das Gefühl das ihr Herz zerriss, als sie die kleinen Gestalten sah. Sie setzten wirklich all ihre Hoffnungen auf sie. Sie sollte ihren Herrn retten. "Okay.. ich mache es... Aber wenn wir das geschafft haben, dann brauch ich euch, habt ihr das verstanden?"

"Natürlich, gnädigste Frau! Was immer Sie wünschen." Die Drei verbeugten sich so tief das ihre Nasen den Boden berührten.

"Würdet Ihr uns dann bitte folgen?"

Die Kobolde stürzten sogleich in eine Richtung.

Zu einer großen Eiche. Der knorrige Baumstamm veränderte sich je näher sie kamen, bis im inneren eine Art Tür entstanden war.

"Nach Euch!"

Lucy folgte den drei kleinen Gestalten ohne Fragen zu stellen.

Als sie vor dem Tor stand zögerte sie. Sollte sie wirklich hin durch gehen? Wenn sie es nicht tat, würde ihr Herr nicht befreit werden.

//Los Lucy gib dir einen Ruck, er ist in Gefahr!//

Kurz amtete sie ein und aus bevor sie durch das Tor ging.

Sie staunte nicht schlecht, als sie sich in einer blühenden Landschaft befand. Die Bäume trugen ihre Blätter und an ihren Ästen hingen alle mögliche Früchte. Auf dem Boden wuchsen die unterschiedlichsten Blumen. Ihre Farben waren durch einander, als ob ein Mensch bunte Tintenkleckse auf die Blüten verteilt hätte. Das war also das Land der Feen.

" Okay.. und wo müsse wir jetzt hin?"